

Zu Spitzenleistungen in Spitzenzeiten

Mit den Parteiwahlen weitere Reserven für den Wettlauf mit der Zeit aufdecken

Die Wahlen in den 28 Parteigruppen und 7 Abteilungsparteiorganisationen der Grundorganisation im Zentrum für Forschung und Technologie des VEB Elektroapparatewerk „Friedrich Ebert“ Berlin-Treptow sind Anlaß für die Genossen zu prüfen, wie es gelungen ist, das Schrittmaß des XI. Parteitagés in allen Arbeitskollektiven durchzusetzen. Die Parteikollektive kristallisieren dabei die Aufgaben klar heraus, die sie sich für ihr politisch-ideologisches Wirken stellen, um wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen zu erreichen, und zwar in Spitzenzeiten.

Was wird dabei in den Wahlversammlungen im Mittelpunkt stehen?

Vom Gewicht der eigenen Arbeit wissen

Erstens: Entscheidend ist, den Grundsatz zu verwirklichen, daß zu den wichtigsten Voraussetzungen schöpferischen, vorwärtsdrängenden Handelns die tiefe Überzeugung von der politischen und volkswirtschaftlichen Bedeutung der eigenen Arbeit gehört.

Die Wahlen tragen dazu bei, tiefer in das Wesen der vom XI. Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie einzudringen und den eigenen Platz zur Verwirklichung der anspruchsvollen Aufgaben zu bestimmen. Deshalb machen die Partei kollektive während der Wahlen deutlich: Wir wollen Spitzenleistungen nicht um ihrer selbst willen erreichen, sondern ökonomische Voraussetzungen zur weiteren Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik schaffen und zum Erfolg der Frie-

densinitiativen unserer Republik spürbar beitragen. Die Aufgaben des Zentrums für Forschung und Technologie dafür sind im Wettbewerbsprogramm des Stammbetriebes und im Kampfprogramm der Grundorganisation exakt abgesteckt. Es gilt, dazu in den Parteikollektiven klare Standpunkte zu erarbeiten, um allen Forschern und Entwicklern ihre gewachsene Verantwortung für die Leistungssteigerung des EAW Berlin-Treptow bewußtzumachen.

So sind die Voraussetzungen zu schaffen, den Stammbetrieb des EAW zu einem leistungsfähigen Zentrum der Mikroelektronik zu profilieren. Es geht um eine jährliche Steigerung der Elektronikproduktion von über 20 Prozent, um den Anteil mikroelektronischer Erzeugnisse von gegenwärtig etwa 30 bis 1990 auf über 60 Prozent zu erhöhen.

Aufbauend auf bisher erzielte gute Ergebnisse - in den letzten Jahren wurde die Produktion mikroelektronischer Baugruppen jährlich um über 50 Prozent gesteigert -, arbeiten die Parteikollektive heraus, welche Maßstäbe sie an sich und gemeinsam mit der Gewerkschaft und der FDJ an alle Arbeitskollektive, insbesondere auch an die Jugendforscherkollektive, anlegen, um diese Ziele zu erreichen. Solche Maßstäbe bestehen vor allem darin: den Inhalt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit vorbehaltlos auf die Anwendung der Schlüsseltechnologien zu richten, beginnend bei der Pflichtenhefterarbeitung, über international Bekanntes hinauszugehen und Voraussetzungen mit zu erarbeiten, um in kürzester Zeit die wissenschaftlich-technische Spitzenleistung zu einem ökonomischen Spitzenbeitrag zu führen. Das ist der Weg, die Lei-

Leserbriefe

Genosse und Gewerkschaftsfunktionär

Seit September 1979 bin ich BGL-Vorsitzender im VEB Metallmöbel Berlin. Auf Anraten meiner Parteileitung absolvierte ich die Zentralschule des Bundesvorstandes des FDGB, um mir das notwendige Rüstzeug für diese Funktion anzueignen. Schon vor 1979 hatte ich 15 Jahre in der BGL mitgearbeitet. Gewerkschaftliche Arbeit und die damit verbundenen Probleme waren mir also nicht fremd. Der Schulbesuch aber hat mir fundierte Kenntnisse des Marxismus-Leninismus vermittelt. Dieses theoretische Wissen

ist für mich von unschätzbarem Wert. Als Genosse und als BGL-Vorsitzender erlebe ich täglich, wie eng politisch-ideologische Arbeit, Förderung schöpferischer Initiativen im sozialistischen Wettbewerb und spürbare Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen miteinander verbunden sind. Den sich daraus ergebenden Aufgaben widmen sich die Kommunisten, aber auch die parteilosen Mitglieder unserer Betriebsgewerkschaftsleitung in immer stärkerem Maße. »

Mit welcher Wirksamkeit sie es können, hängt auch davon ab, wie ich - meiner Funktion entsprechend - anleite. Ich meine, es ist schon bedeutsam, wie es mir zunächst mit der BGL gelingt, eine politisch-ideologische Arbeit zu organisieren, die das Handeln der gesamten Betriebsgewerkschaftsorganisation in die richtige Richtung lenkt. Das trifft in ganz besonderem Maße auf die politische Arbeit mit den Vertrauensleuten zu. Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich feststellen, daß für die Aktivitäten der Vertrauensleute und der Gewerkschaftsgruppen der enge individuelle Kontakt, der zur politischen Arbeit ei-